

Kontakt: SprecherInnen-Kreis

CIJAG/Abrahamsfest/Abrahamshaus Marl

Telefonische Vorwahl Marl: 0 23 65

- Ayse Akyol, c/o Yunus Emre Moschee, Haardstr. 2, 45768 Marl, Tel. 0176 845 123 79
- Büsra Arslan, Bachackerweg 144, 45772 Marl, Tel. 0177 888 76 69
- Ceylan Aslan, Sandweg 6, 45 772 Marl, Tel. 0176 368 200 51
- Heidi Blessenohl , Thüringer Str. 3, 45770 Marl, Tel. 34 774
- Muhammet Catmak, Möwenweg 3, 45770 Marl, Tel. 0151 29 70 25 49
- Meltem Catmak, Möwenweg 3, 45770 Marl, Tel. 0176 203 02 908
- Nabil Darwich, Adolf Grimme Str. 8, 45768 Marl, Tel. 0177 512 14 14
- Esra Demircioglu, Liegfriedstr. 61, 45770 Marl
- Semih Deniz, Victoriast. 116, d, 45772 Marl, Tel. 38 12 71
- Hartmut Dreier, Schumannstr. 6, 45772 Marl, Tel. 4 20 76
- Melih Fidan, Bachackerweg 97, 45772 Marl, Tel. 0176 306 48 884
- Jens Flachmeier, Drewestr. 62, 45770 Marl, Tel. 0178 14 16 514
- Silvia Frank, Hans Thoma Str. 8, 45768 Marl, Tel. 51 50 57
- Nazife Güner, Sickingstr. 49, 45772 Marl, Tel. 0157 54 78 01 58
- Christa Heinen, Lembecker Pfad 26, 45770 Marl, Tel. 3 76 23
- Patrick Höfken, Barkhausstr. 29, 45768 Marl, Tel. 0157 306 722 32
- Elisa Kindler, Joh. Brahms Str. 33, 45772 Marl, Tel. 50 36 50
- Hasibe Koc, Kampstr. 51, 45768 Marl, Tel. 0157 551 735 55
- Beyza Köse, Rudolf Virchow Str. 34 c, 45768 Marl, Tel. 0173 608 11 05
- Natalia und Andrej Koschuhowski, Brüderstr. 59, 45768 Marl, Tel. 699 723
- Mariola Kozaronek, c/o intercent: Bergstr. 196, 45770 Marl, Tel. 0176 190 033 95
- Mona Lihedheb, Breslauerstr. 1, 45768 Marl, Tel. 0157 517 720 59
- Ali Özbay, Trifstr. 12 B, 45772 Marl, Tel. 0172 909 27 97
- Beatrix Ries, Begonienstr. 9, 45770 Marl, Tel. 674 50
- Günter Tewes, Max Planck Str. 1 b, 45768 Marl, Tel. 69 11 26
- Hasan Tiska, c/o Yunus Emre Moschee, Haardstr. 2, 45768 Marl, Tel. 0157 764 21 537
- Isaac Tourgman, c/o Jüdische Kultusgemeinde Kreis RE, Am Polizeipräsidium 3, 45657 RE, Tel. 0151 155 595 21
- Lilia Vishnevetzka, Merkurstr. 11, 45768 Marl, Tel. 0163 481 29 23
- Roland Wanke, Bachstr. 7a, 45770 Marl, Tel. 41 33 69
- Sami Yesil, Am Hidding 2 b, 45772 Marl, Tel. 0163 75 66 470
- Niklas Zahlmann c/ KBC Kunterbuntes Chamäleon, G.Herwegh Str. 63 – 65, 45772 Marl, Tel. 95 84 42 43

Mitarbeit - Zusammenarbeit

Örtliche Ebene:

- Fatih Moschee (DITIB), Bachackerweg 197, 45772 Marl-Hamm
- Yunus Emre Moschee (DITIB), Haardstr. 2, 45768 Marl
- Kuba-Moschee (IGMG), Sickingstr. 40, 45772 Marl-Hüls
- Süleymaniye-Moschee (VIKZ), Victoriast. 22, 45772 Marl-Hüls
- El Khodr Moschee, Bergstr. 156, 45770 Marl
- Ibadulrahman Moschee, Heyerhoffstr. 152 a, 45772 Marl
- Alevitische Gemeinde Marl, Bachackerweg 90, 45772 Marl
- Friedensweg e.V. Wiesenstr. 22, 45770 Marl
- Ev. Stadt-Kirchengemeinde Marl (esm), Römerstr. 57, 45772 Marl-Hüls, sowie: Gemeindehaus der Kulturen mit Abrahamhaus, Römerstr. 59-61, 45772 Marl
- Jüdische Kultusgemeinde Kreis Recklinghausen, Am Polizeipräsidium 3, 45657 Recklinghausen
- Kath. Dekanat Marl , Im Örtchen 11, 45768 Marl
- Marler Weltzentrum –Marler Stern, Obere Ladenstraße,
- Integrationsagentur NRW: Diakonie-Stadtteilbüro „mittendrin“, Brunhildestr. 20, 45770 Marl,
- Integrationsagentur NRW: AWO-Ernst-Reuter Haus, Sperberweg 3-5, 45772 Marl-Hamm
- Weitere Stadtteilbüros, z. B. „Nachbarschaftszentrum Hüls-Süd“, Max-Reger Str. 99
- „Bürgertreff Marl-Mitte“, Merkurstr. 56
- AWO Jugendmigrationsdienst, Sperberweg 3, 45772 Marl
- IntegrationsbeauftragteR der Stadt Marl, Rathaus, 45768 Marl
- „intercent“ – Haus der Begegnung, Bergstr. 196, 45770 Marl-Mitte
- Verein der Städtepartnerschaft Marl- Kusadasi/ Türkei – Anschrift: Rathaus, 45768 Marl
- Kindergärten, Schulen
- „KBC Kunterbuntes Chamäleon“ ; G-Herwegh Str. 63-67, 45772 Marl
- Presse, Medien
- Stadt Marl, Verwaltung – Rat - Politische Parteien
- Goethe-Gesellschaft Vest Recklinghausen (Sitz: Marl) Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch, Römerstr. 38, Tel. 509080
- Raduga e.V. - Deutsch-Russisches Kulturzentrum, Brüderstr. 59 45772 Marl

Überörtliche Ebene:

Verbindungen bestehen zu Gemeinden, Verbänden und Beratungs-/ Forschungseinrichtungen im Judentum, Christentum und Islam, zu Wohlfahrtsverbänden, von Dialogen und Trialogen, zu Hochschulen/ Universitäten, Akademien, zu: Ev. Kirchentag sowie Katholikentag „Weißt du wer ich bin?“ (Frankfurt/Main), Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus und Abrahamisches Forum (beide in Darmstadt).



CIJAG Marl

www.cijag-marl.de

www.wikipedia.de/cijag marl

„In einer Zeit, in der soziale Kälte um sich greift, bewundern wir, wie hier Menschen, sich ihrer gemeinsamen Wurzeln im Sinne der abrahamitischen Ökumene bewußt werden, Konflikte aushalten, Probleme benennen, aufeinander zugehen, sich wahrnehmen und respektieren lernen und um sich herum soziale Wärme ausstrahlen.“

Dr. Herbert Schnoor, seiner Zeit Innenminister NRW, Preisverleihung an die Christlich Islamische Arbeitsgemeinschaft Marl (1994)

„Begegnung bedeutet Treue zur eigenen Identität ..., aber zugleich Bereitschaft, sich zu bemühen, den jeweils anderen in seiner Religion, Kultur und Mentalität besser zu verstehen und aufzunehmen.“

Aus der Satzung der „Christlich-Islamischen Gesellschaft“ e.V., Deutschland

„Kein Friede zwischen den Völkern ohne Friede zwischen den Religionen, kein Frieden zwischen den Religionen ohne Frieden zwischen den Völkern“.
Prof. Dr. Hans Küng

Die Christlich-Islamisch-Jüdische Arbeitsgemeinschaft Marl (CIJAG Marl) besteht seit 1984 und wirkt seitdem ohne Unterbrechung, kontinuierlich und beharrlich.

Von Anfang an arbeiten wir in drei Richtungen:

1. Begegnungen zwischen den religiösen Gemeinden und ihren Mitgliedern;
2. Interkulturelles Lernen und Zusammenleben in den Schulen;
3. Öffentlichkeitswirksame große Veranstaltungen. (z.B. Abrahamsfest Marl)

Die Christlich-Islamisch-Jüdische Arbeitsgemeinschaft Marl (CIJAG Marl) bemüht sich fortwährend, das öffentliche Klima in der Stadt friedensstiftend zu beeinflussen und ist an Kooperationen und Vernetzungen aller Art beteiligt. Wir bemühen uns dabei, zwei Fehler zu vermeiden: den Fehler, Religion zu ignorieren oder auszugrenzen – und den Fehler, Religion oder bestimmte religiöse Standpunkte/Organisationen zu verabsolutieren. Im Sinne der Selbstverpflichtung des Rates der Stadt Marl zu Beginn der achtziger Jahre **„Frieden in der Stadt“** bemühen wir uns fortlaufend, Vorurteile abzubauen, menschliche Nähe, gute Nachbarschaft und Zusammenarbeit zu fördern. Auch unser Beitrag hat geholfen, dass der Rat der Stadt Marl im März 2000 als eine weitere Selbstverpflichtung einstimmig beschlossen hat:

„Marl hat keinen Platz für Rassismus“

Das Abrahamsfest Marl (2001 initiiert durch die damalige CIAG Marl) und die Jüdische Kultusgemeinde Kreis Recklinghausen) verbreiterten das Wirken auf die drei Abrahamitischen Religionen. Folglich nennen wir uns seit 2021 nicht mehr CIAG sondern CIJAG Marl

Im Frühjahr 1984 initiierten Bürgermeister Günter Eckerland und Hermann Dorpmund (Stadt Marl) die CIAG Marl. Die ersten SprecherInnen waren: Saliha Düzel, Dechant Heinrich Bucker, Pfr. Hartmut Dreier, und Dr. Mehmet Kecik.

Auszeichnungen:

- **„Goldener Hammer“** – Dr. Herbert Schnoor, Innenminister NRW im Auftrag der Menschenrechtsorganisationen SOS Rassismus/Aktion Courage – am 17.03.1994:
„Frieden in der Stadt ist möglich, wo Menschen beginnen das Leben zu begreifen... mit den Händen, den offenen Augen, einem ehrlichen Mund, einem wachen Ohr ... mit allen Sinnen eben, die uns Menschen auszeichnen ...“
- **„Sukran“-Plakette** – Günes Altan, Generalkonsul der Türkei in Münster/W., am 05.03.1997: „Seit 1984 setzt sich die Christlich-Islamische Arbeitsgemeinschaft Marl beharrlich, wirksam, phantasievoll und beispielhaft für die Integration der nach Deutschland eingewanderten Menschen aus der Türkei/aus islamisch geprägten Kulturen ein. Die christlich-islamische Zusammenarbeit in Marl geschieht in religiösen, sozialen, kulturellen und pädagogischen Zusammenhängen. Das erregt Sympathie, setzt Maßstäbe und spornt andere Menschen an anderen Orten an“.
- **Bremer Friedenspreis 2007** benennt lobend die CIAG Marl mit weiteren 22 beispielhaften Projekten in Deutschland.
- **Tschelebi-Friedenspreis 2009** : „Für ihre mutige, inspirierende und nachhaltig friedensstiftende Leistung sind wir der CIAG Marl zu Dank verpflichtet“.
- **Pax Christi Preis für Frieden und Gerechtigkeit**, benannt nach dem Konzils- und Friedens-Papst Johannes XXIII, am 31. 5.2015 in Münster/W. Ausgezeichnet werden die CIAG Marl und die Jüdische Kultusgemeinde Kreis Recklinghausen als Träger des seit 2001 jährlich stattfindenden Abrahamsfestes in Marl.
- **Bunderverdienstkreuz a. B.:** Am 23.02.2022 durch Regierungspräsidentin Feller in Münster: Hartmut Dreier nimmt die Auszeichnung an für die ganze CIJAG; geehrt wurde gleichzeitig Sharon Fehr als Vors. der Jüdischen Gemeinde Münster; die Ehrung einer muslimischen Persönlichkeit steht noch aus.

Groß-Ereignisse in Marl, mit-verantwortet von der CIJAG:

- **„3. Christlich-Islamische Woche“** der „Christlich-Islamischen Gesellschaft“ Deutschland (CIG e.V.), Okt.1986;
- Mehrjähriges Projekt **„Musik der Juden, Christen und Muslime“** – auf der Suche nach gemeinsamen Wurzeln:
„Gregorianik – Die Musik der Liturgie des frühen Mittelalters“, Mai 1988;
„Die Musik der Thora und der Propheten“ – Sakrale Musik der Synagoge, November 1988;
„Gesänge der frühen russischen Orthodoxen Kirche“, Mai 1992;
„Islam: Mystische Gesänge-Koran-Rezitation“, September 1993;
„Alte Musik der Juden, Christen und Muslime“, Oktober 1995;
- **Abrahamsfest - jährlich seit 2001** in Marl (s.o.)
- **Bundespräsident Johannes Rau** besuchte am 17. 12. 2001 auf Einladung der CIAG Marl die Fatih-Moschee, die Pestalozschule, das Projekt Antirassismustag (s.o.)

Arbeitsschwerpunkte:

Die CIJAG organisiert und fördert:

- Wechselseitige Information über Glauben und Leben in den Abrahamitischen Religionen (z.B. Besuche, Begegnungen, Informationen, Veranstaltungen, siehe auch weiter unten: Abrahamhaus)
- Interreligiöse und interkulturelle Begegnungen von Frauen, Gespräche über ihre Situation, Rolle und ihre „power“.
- Abrahamsfest: seit 2001 jährlich im Herbst, mit Kindern, Jugendlichen/Schulen und Erwachsenen. – zusammen mit weiteren thematischen Kooperationspartnern aus Stadt, Region und Bundesgebiet.
- Abrahamhaus: Ein Mitmach-Projekt für Kinder und Jugendliche (aus Schulen), für deren Eltern und LehrerInnen. Auch Angebot für alle Jugendlichen und Erwachsenen, die – im Rollenspiel und bei Kopf-und Handarbeit – mehr über Judentum, Christentum und Islam erfahren möchten (www.Abraham Haus Marl)
- Gemeinsame Gebete der Religionen an bestimmten Festtagen, Schulfestern und öffentlichen Ereignissen.
- Initiativen zu inter-religiösem Lernen und Begegnung zwischen Kindern und Jugendlichen (z.B. in Kindergärten, Schulen, Jugendheimen).
- „Jährliches Begegnungsfest zum Antirassismustag der UNO“ aller Marler Schulen mit SchülerInnen der Jahrgangsstufe 6, Träger: CIJAG, Stadt und Schulen.
- „Kunterbuntes Chamäleon“ : Interkulturelle Schul-, Jugend- und Stadtteilarbeit an und mit der Martin Luther King-Gesamtschule Marl. Träger: Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. (www.kunterbunteschamäleon.de)
- Gemeinwesen-Kooperation mit Stadtteilbüros und Integrationsagentur NRW in Marl
- Motivierung Jugendlicher für schulische und berufliche Qualifizierung
- Beratende Mitwirkung bei kommunal-politischen Themen von religiöser/ inter-religiöser Bedeutung (z.B. Moschee-Bau, Azan-Ruf, Gebetsräume in Krankenhäusern)
- Beteiligung bei sozialen, wirtschaftlichen, politischen, kulturellen Entwicklungen in der Stadt und der Region (z.B. Strukturwandel),
- Mitarbeit im Städtepartnerschaftsverein Marl-Kusadasi e.V. („Verein für europäische Verständigung“)